

# Touareg gestohlen und durchs Werk gerast

**Beitrag von „Thanandon“ vom 26. Januar 2005 um 23:30**

Der Verlockung konnte der 28-Jährige nicht widerstehen: Als der Mitarbeiter einer Fremdfirma mitten in der Nacht einen fahrbereiten Touareg auf dem Werksgelände entdeckte, setzte er sich rein und brauste los. Der rasende Geländewagen fiel umgehend dem Werksschutz auf, der die Verfolgung aufnahm und das Fahrzeug stoppte. Niemand saß mehr drin, als der Wachmann in den Touareg leuchtete. Während der VW-Mitarbeiter Verstärkung rief, setzte sich der Wagen plötzlich erneut in Bewegung: Der 28-Jährige hatte sich heimlich wieder ans Steuer gesetzt.

Mit mehr als 120 Stundenkilometern soll der Flüchtende das schwere Fahrzeug über das nächtliche Werksgelände gejagt haben – verfolgt vom Werksschutz. Bei hoher Geschwindigkeit schaltete der 28-Jährige auch noch die Scheinwerfer aus, um unerkannt entkommen zu können. "Konsequenterweise verunglückte er dabei", kommentiert eine Sprecherin des Wolfsburger Amtsgerichts. Der Beschuldigte sprang aus dem Geländewagen, rannte in Richtung Werkstor. Aber an der Wache war man gewarnt: Es gelang, den jungen Mann festzunehmen und der Polizei zu übergeben.

Ihm wurden Handschellen angelegt, er wurde in einen Streifenwagen verfrachtet. Wie auch immer gelang es dem Festgenommenen, sich der Fesseln zu entledigen: Er sprang auch aus diesem Auto und lief los. Dabei zeigte er seine sportliche Seite: Der 28-Jährige übersprang hohe Hindernisse, verletzte sich aber dabei. Seine Flucht endete in einem Gebüsch, in dem ihn ein Polizeihund aufspürte. Ende der Flucht.

Für den jungen Mann bedeutete dies einen Strafbefehl der Staatsanwaltschaft über 1000 Euro und mehrere Monate Führerscheinsperre. Er legte Einspruch ein. Mittwoch sollte es vor dem Wolfsburger Amtsgericht zur Hauptverhandlung kommen. Wenige Minuten vor Prozessbeginn erreichte die Richterin ein Fax: Einspruch zurückgenommen.

[Quelle](#)